



NACHHALTIGKEIT wird bei uns groß geschrieben!

Liebe Freundinnen und Freunde der WasserStiftung,
liebe Spenderinnen und Spender,

im Sinne der Nachhaltigkeit unseres Wirkens sind wir sehr darauf bedacht,
dass es nicht beim sprichwörtlichen Tropfen auf den heißen Stein bleibt,
wenn wir in Afrika oder Südamerika Projekte planen und finanzieren.

Entscheidend für die Menschen vor Ort ist die anhaltende Wirksamkeit der
eingeleiteten Maßnahmen. Es darf keine Brunnen geben, die nach kurzer Zeit
wieder versiegen. Auch eine Quelle, die sauber gefasst und mit Zapfstellen
versehen wird, macht langfristig nur Sinn, wenn das Grundwasser nicht weiter
absinkt. Wegen der klimabedingten gravierenden Veränderungen ist es
zukünftig daher unabdingbar, Pflanzungen an den Wasserstellen zu erhalten
bzw. wieder herzustellen. Deswegen gehört zu unseren Wasserprojekten – wo
immer möglich oder nötig – die (Wieder-)Aufforstung dazu, um das kostbare
Grundwasser in den Böden halten zu können.

Und weil eine Wasserpumpe, die nach einem Jahr nicht mehr funktioniert,
eine Enttäuschung sowohl für die direkt Betroffenen als auch für die
Mittelgeber ist, achten wir bei unseren Projekten sehr darauf, dass die
Bewohner:innen der Dörfer geschult werden – sowohl in der Handhabung
und Wartung der Anlagen als auch in der nachhaltigen und umwelt-
freundlichen Bewirtschaftung der Böden, ebenso wie im sparsamen
Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser.

Seien Sie gewiss: Wir ehren nicht nur jeden Tropfen Wasser, sondern
auch jeden Cent, den Sie der WasserStiftung für ihre wertvolle Arbeit
zur Verfügung stellen.

Dr. Beate Grotehans

Robert Balthasar

Monica Denomy



Die Wasserpumpen funktionieren wieder –
Schulungen und nachhaltige Wartungsmodelle
sorgen dafür, dass es auch so bleibt

*„Jeder Regentropfen ist
ein Kuss des Himmels“*

Friedensreich Hundertwasser †
(Schirmherr der WasserStiftung)

GESCHÄFTSSTELLE

c/o Balthasar
Pörtschacher Straße 27
D-80687 München

Mobil 0171 560 1049
www.WasserStiftung.de
info@WasserStiftung.de

▶ youtube.com/@WasserStiftung
📷 instagram.com/WasserStiftung

SPENDEN WERDEN ERBETEN AN

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN DE 58 7016 9543 0000 45 38 38
BIC GENODEF1HHS

ERFOLGREICHE PROJEKTABSCHLÜSSE IM NEUEN FOKUSLAND TANSANIA

In unserem neuen Fokusland Tansania konnten bereits drei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Die im Jahr 2022 aufgestellten CloudFisher Mini und Midi an mehreren Schulen auf der tansanischen Hochebene sind ein voller Erfolg. Die an die CloudFisher angeschlossenen Wassertanks füllen sich im Laufe eines Vormittags mit gut 1 000 Litern geerntetem „Nebelwasser“. Erst kürzlich meldeten der Leiter der Schule in Endow und der Bischof aus der Region Babati hocheifrig: „Kids have more time to study, more water available, less stomach problems.“

Im Sommer 2023 befasste sich ein zweites Projekt (Pumps for Life – P4L) mit der Reparatur von defekten Wasserpumpen. Unser Projektpartner MSABI hat ein ausgeklügeltes System entwickelt, dass die Funktionstüchtigkeit der Pumpen nachhaltig gewährleistet. So wurden in Absprache mit den Behörden in Kilombero zunächst 21 Wasserstellen ausgewählt, die

für eine Instandsetzung in Frage kamen. Vorrang hatten Standorte in Schulsnähe, weil dort der Bedarf an sauberem Wasser besonders groß ist. Insgesamt profitieren an die 10 000 Menschen an 13 Schulen und in acht Dörfern von diesem Projekt. Die Dorfbewohner übernahmen die einfachen Arbeiten, schleppten Sand für Zement und halfen, wo sie konnten. Nach der Installation der einfachen wartungsarmen Handpumpen wurde die Bevölkerung bei den feierlichen Übergaben in die korrekte Nutzung eingewiesen. Die zwischen den Nutzer:innen und MSABI geschlossenen Verträge sehen vor, dass die Pumpen gegen die Zahlung eines geringen monatlichen Beitrags regelmäßig proaktiv geprüft und bei Störungen sofort repariert werden. Außerdem erhielten 15 Mechaniker, die bereits für P4L aktiv sind, im Rahmen des Projekts eine Fortbildung. Zusätzlich wurden fünf neue Mechaniker:innen ausgebildet – vier von ihnen sind Frauen! Ein absolutes Novum.

Im dritten Projekt ging es darum, jungen Mädchen in Kilombero einen selbstbewussten Umgang mit der Menstruation zu ermöglichen. Nur durch Aufklärung können die mit der Idee der „Unreinheit“ verbundenen Tabus durchbrochen werden. So war das vorrangige Ziel, an fünf Schulen den rund 1000 Schüler:innen und ihren Lehrkräften sowie den Familien und den Gemeindemitgliedern das entsprechende Wissen zu vermitteln. Hinzu kommt, dass der Zugang zu Hygieneprodukten kaum gegeben ist: Nur zwei Prozent der Schülerinnen im ländlichen Tansania benutzen Tampons oder Binden. Daher stand auch die Gründung von Kleinunternehmen zur Herstellung von wiederverwendbaren Menstruationsbinden auf der Agenda. Diese haben nicht nur einen praktischen Nutzen im Sinne eines besseren Menstruationshygiene, sondern werden zu erschwinglichen Preisen verkauft und eröffnen den Frauen die Möglichkeit, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.



Die neuen CloudFisher der WasserStiftung sammeln seit 2022 reichlich Nebelwasser für mehrere Schulen im tansanischen Hochland



Dank der Ausbildung von Mechaniker:innen und der Reparatur defekter Pumpen haben 13 Schulen und 10 000 Menschen in Kilombero wieder sauberes Trinkwasser



In Schulungen lernen Mädchen den selbstbewussten Umgang mit der Menstruation und die Anfertigung von wiederverwendbaren Hygieneprodukten



ÄTHIOPIEN

SANITÄRANLAGEN FÜR 5 000 SCHÜLER:INNEN

Das 2021 in Angriff genommene Projekt im äthiopischen Bilaa befindet sich auf der Zielgeraden und wird zum Jahresende 2023 erfolgreich abgeschlossen sein. Nach den zwischenzeitlichen Schwierigkeiten, die sich auf die angespannte Sicherheitslage im Projektgebiet zurückführen ließen, ist die Umsetzung in den letzten Monaten mit Siebenmeilenstiefeln vorangegangen.

Die vier Toiletten-Blöcke, die an zwei Schulen gebaut werden, sind annähernd fertiggestellt und werden bald an die Schulen übergeben. Dafür wurden die Flächen geebnet, Sickergruben ausgehoben, die Fundamente gegossen, die Grundstruktur gebaut, Dächer errichtet und die Inneneinrichtung bis hin zu den Wasserhähnen installiert. Im Ort werden zusätzlich 20 einfache Handwaschanlagen installiert.

Begleitend gab es sowohl an den Schulen als auch in Bilaa selbst zahlreiche Workshops: 300 Personen in Bilaa wurden im Herstellen von Seife geschult. 176 Lehrer:innen nahmen an Trainings zu WASH-Themen teil, um ihr Wissen zukünftig an die Schüler:innen weitergeben zu können. Zwischenzeitlich haben über 4.000 Schüler:innen in solchen WASH-Workshops wichtige Hygiene-Praktiken erlernt. Annähernd 1.000 Mädchen und Frauen haben zudem an Workshops über Menstruationshygiene teilgenommen. Und in einem der letzten Schritte werden 600 Mädchen und Frauen lernen, wie man wiederverwendbare Menstruationskissen selbst herstellen kann.



ÄTHIOPIEN

GEMEINSAM STÄRKER WERDEN

Ein im August 2023 gestartetes Projekt richtet den Fokus auf ärmere Frauen im ländlichen Äthiopien, die strukturell benachteiligt sind. Obwohl sie den Großteil der landwirtschaftlichen Arbeit verrichten, wird ihre Leistung weder anerkannt noch bezahlt. Außerdem verbringen sie viel Zeit mit der traditionell den Frauen übertragenen Aufgabe des Wasserholens an entlegenen Quellen. Das Projekt zielt mit einer Reihe von Maßnahmen darauf ab, die Situation von Frauen in den beiden Verwaltungsbezirken Ilu und Tole in der Region Oromia umfassend und nachhaltig zu verbessern. Wichtigster Hebel hierbei sind die Gründung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen für Frauen, die gemeinsam auf eine nachhaltige Einkommensgenerierung hinarbeiten: zum Beispiel durch Herstellung und Verkauf nachhaltiger energiesparender Kochöfen, Obst- und Gemüseanbau oder Kleintierzucht. Etwa 460 Frauen werden die Möglichkeit erhalten, sich in diesen Selbsthilfegruppen zu organisieren und mit bestehenden Kooperativen zu vernetzen.

Zentrale Voraussetzung hierfür ist die gesicherte Versorgung mit sauberem Wasser im Projektgebiet. Um dies zu erreichen, sieht das Projekt unter anderem vor, drei Wasserquellen zu fassen und zwei neue Flachbrunnen zu bohren, Esel für den Wassertransport zu verteilen und Wasserkomitees einzurichten. Insgesamt erhalten durch diese Maßnahmen 1.400 Personen Zugang zu sauberem Wasser. Und über 2.000 werden von Schulungsmaßnahmen zu den Themen WASH und Geschlechtergleichheit profitieren.



ÄTHIOPIEN

SAFE WATER AMHARA PROJEKT GESTARTET

Im September 2023 hat ein weiteres Projekt in Äthiopien seine Arbeit aufgenommen. Es geht um Ressourcen- und Klimaschutz sowie einen nachhaltigen Zugang zu sauberem Wasser in der South-Gondar Zone in der Region Amhara. 60.000 Menschen werden von dem Großprojekt, das bis 2026 läuft, profitieren.

Unter anderem werden 200 defekte Pumpen bzw. Wasserstellen repariert und 200 Wasserkomitees gebildet, um die langfristige Funktionsfähigkeit der sanierten Wasserstellen zu gewährleisten. Mit der Reparatur defekter Pumpen erhalten die Projektbegünstigten einen sauberen und sicheren Wasserzugang, wodurch sich nicht nur die Gesundheit verbessert, sondern auch die Lebensqualität im Allgemeinen steigt.

Ein weiterer Projektbestandteil ist ein Forschungsprojekt zur Untersuchung der Resilienz von WASH-Systemen unter dem Einfluss extremer Wettereinflüsse (WASH steht für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene).

Partnerorganisation vor Ort ist die in Irland registrierte NGO Vita, die seit 33 Jahren in Ostafrika aktiv ist. Ihr Ansatz erhöht die Nachhaltigkeit durch die Einbeziehung innovativer Finanzierungsmodelle, wie z. B. den Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten, weil sauberes Wasser nicht mehr abgekocht werden muss und damit Abholzung verhindert und ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird.

VORSTAND

Dr. Beate Grotehans
Robert Balthasar
Monica Denomy

SCHIRMHERRSCHAFT

Seine Heiligkeit der Dalai Lama
Friedensreich Hundertwasser †



PERU

SANITÄRPROJEKT FÜR MEHR HYGIENE

Seit Juli 2023 haben 38 Familien in schwer zugänglichen Dörfern des peruanischen Hochlandes endlich eine dauerhafte Wasserversorgung und neue Sanitäreanlagen. Jeder Haushalt verfügt nun über einen Wasserhahn mit fließendem sauberem Wasser. Auch die Zeiten der einfachen Latrinen sind vorbei. Die Menschen freuen sich über saubere Toiletten in der Nähe ihrer Häuser, Handwaschanlagen und Duschen. Auch das Gemeindezentrum, die Kirche, die Grundschule und der Kindergarten sind an das neue Wasserversorgungssystem angeschlossen. Hierzu wurden eine offene Quelle sauber gefasst und ein Wasserreservoir mit 10 m³ Fassungsvermögen gebaut.

Um die Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten, wurde in Pucuta schon 2022 ein Wasserkomitee eingerichtet und eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Gesundheitsbehörde (JASS) ins Leben gerufen. Bereits vor dem Beginn der Bauarbeiten waren diese Organe eng in die Planung eingebunden. In zwei Workshops wurden sie mit dem Betrieb und der Wartung des neuen Wassersystems vertraut gemacht. Mit Señora Presentación Pillo hat erstmals eine Frau den Vorsitz der JASS übernommen. Die Einbindung der Bevölkerung in das Management der neuen Anlagen sorgt für ein größeres Verantwortungsgefühl und gewährleistet die dauerhafte Funktionalität. Radiospots haben zudem nicht nur in Pucuta, sondern in der gesamten Region über Hygiene und Gesundheit informiert.



PERU

SCHUTZGEBIETE FÜR SAUBERES WASSER

Im Süden Perus geht es mit der bis 2024 laufenden Einrichtung von Landschafts- und Wasserschutzgebieten gut voran. Nachdem insgesamt 686 Hektar REPANAS-Gebiete eingezäunt wurden, konnte mit den Aufforstungsarbeiten begonnen werden. 16 035 Bäume wurden bereits gepflanzt, während in den Baumschulen weitere 55 490 Setzlinge für die nächste Pflanzungsphase heranwachsen. Die Aufforstungskampagne sorgt für ein besseres Mikroklima und erhöht die Aufnahmefähigkeit der Böden.

Die Einwohner:innen haben außerdem sogenannte Zanjas (traditionelle Versickerungsgräben) ausgehoben und 10 Ccochas (kleine künstliche Stauseen zur Wasseranreicherung) angelegt. Alle diese Maßnahmen, um die Grundwasserspiegel anzuheben und die Wasserversorgung nachhaltig zu verbessern. Die ins Leben gerufenen Wasserkomitees, in denen auch Frauen sitzen, haben bereits einen Plan für das langfristige Management der Wasserbewirtschaftung entwickelt. Zusätzlich nahmen 70 Multiplikator:innen an Schulungen rund um das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft teil. Jetzt können sie ihr Wissen an ihre Nachbarn und andere Gemeindeglieder weitergeben. Dies zeigt bereits Wirkung: Statt das Vieh wild in der Nähe der Wasserquellen grasen zu lassen, wo die Fäkalien das Wasser kontaminierten, wird nun eigenes Futter für die Tiere angebaut. Zudem haben Familien Saatgut erhalten, mit dem sie Biogärten anlegen können, die nachhaltig und wassersparend bewirtschaftet werden.



PERU

CLOUDFISHER IN DER NÄHE VON LIMA

Bis 2025 läuft ein Projekt der WasserStiftung, das das Leben von zahlreichen Familien in einer unterversorgten Region in der Nähe von Lima positiv verändern wird. Die Voraussetzungen sind günstig. Denn über die Hügel von Santa Rosa zieht regelmäßig dichter Nebel, der vom Pazifik heraufsteigt. Genug, um in den küstennahen Hügeln 37 CloudFisher aufzustellen. Diese Nebelkollektoren werden sauberes Trinkwasser für über 300 dort ansässige Familien bereitstellen.

Bislang sind die Familien in dieser benachteiligten und sehr trockenen Region auf teures Trinkwasser angewiesen, das mit Tanklastern angeliefert wird. Ein kostspieliges Unterfangen. Deswegen ist die Beteiligung der Bürger:innen an den Informationsveranstaltungen entsprechend groß.

Am Anfang der Arbeiten stand die genaue Vermessung und Festlegung der Standorte, damit die Nebelkollektoren im optimalen Winkel zum Wind stehen. Das Team der Magdeburger Firma Inflotec hat viel Erfahrung mit dem Aufbau von technischem Gerät in unwegsamem Gelände und legt auch selbst mit Hand an. Die Hauptarbeiten des Erdaushubs im teils sandigen, teils felsigen Gelände übernimmt jedoch größtenteils die Bevölkerung vor Ort. Der Aufbau der CloudFisher-Nebelkollektoren soll im November 2023 stattfinden. Monica Denomy, operativer Vorstand der WasserStiftung und verantwortlich für das Projekt, war im Juni 2023 vor Ort, um sich ein Bild vom Fortgang der Arbeiten zu machen.

BOLIVIEN

TRINKWASSER AUS NEBEL

Drei Jahre haben die Arbeiten im bolivianischen Hochland gedauert. Nun haben Kinder in zwei Schulen und Familien in zwei Dörfern in der Region Valles Cruceños jeden Tag Zugang zu sauberem Wasser. Die Bewohner:innen sind begeistert und sehr dankbar für diese alternative Möglichkeit der Wassergewinnung.



In einem Video berichtet Adela Rojas, dass es früher ab August und bis in den Dezember hinein in ihrem Dorf im Grunde kein Wasser gab. Dann mussten sie zu einem kleinen Brunnen gehen, der aber auch schon austrocknet. „Nun bin ich sehr glücklich, dass es zuhause jetzt jeden Tag Wasser gibt. Man kommt hier immer müde von der Arbeit nach Hause. Du brauchst nicht erst noch zum Brunnen gehen und es die ganze weite Strecke schleppen,“ freut sich Rojas.

Zum Projekt gehörten auch Sensibilisierungs- und Aufklärungsmaßnahmen, damit die Familien lernen, nachhaltig mit dem Wasser umzugehen und es nicht zu verschwenden. „Gerade die neue Generation muss lernen, Wasser ein bisschen mehr wertzuschätzen. Und es liegt in den Händen der Lehrkräfte, diesen Samen in ihnen zu säen, damit sie lernen, das Wasser zu schützen und zu achten. Denn es ist eine Ressource, die nach und nach zur Neige geht“, sagt die Lehrerin Maribel Acuña im Film.

Das anschauliche 7-Minuten-Video finden Sie über unsere Internetseite unter MEDIEN – oder direkt auf unserem YouTube-Kanal: youtu.be/RnCxbRYk0Ck



NÜRNBERG

BIONICUM: NATUR ALS VORBILD FÜR TECHNIK



Die von der WasserStiftung entwickelten CloudFisher sind ein Paradebeispiel dafür, wie sich technische Innovationen durch die Natur inspirieren lassen. Pflanzen und Tiere machen vor, wie es geht. So nimmt der 2 cm kleine Nebeltrinkerkäfer 40 % seines Körpergewichts an kondensierten Wassertropfen auf, indem er sich mit gesenktem Kopf in die Nebelschwaden stellt. Wegen dieser Zusammenhänge präsentiert das Bionicum im Tiergarten Nürnberg in seiner Dauerausstellung ein Nebelnetz der WasserStiftung, flankiert durch unser Video über die weltweit größte Nebelkollektoranlage der Welt in Marokko.

STIFTUNGSZWECK ERGÄNZT

„Die Stiftung fördert den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.“ Dieser Erweiterung der Satzung hat die Regierung von Oberbayern im Herbst 2023 zugestimmt: Im Verbund mit den anderen beiden Stiftungszwecken – Entwicklungszusammenarbeit sowie Wissenschaft und Forschung – betreibt die WasserStiftung Zukunftssicherung und Ressourcenschutz im Sinne einer nachhaltigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung.

DANKE FÜR IHRE SPENDEN

Auch in diesem Jahr gilt unseren vielen Spender:innen der allergrößte Dank. Ganz besonders danken wir hierbei der Cordes & Graefe Stiftung sowie der Oswald Stiftung und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die einige unserer Projekte sehr großzügig fördern.

ÄTHIOPIEN

ESELVERTEILUNGEN IM HERBST 2023

Eine mit viel Engagement ausgearbeitete Aktion des Rotary Clubs Schorndorf zeigte Mitte Mai, wie gut und nachhaltig spielerisches Lernen funktionieren kann. So sammelten die rund 90 Drittklässler:innen aus zwei Schorndorfer Grundschulen bei ihrem „Wasser-Lauf“ durch den Parcours im Stadtpark nicht nur einprägsame Erfahrungen, sondern durch ihre guten „erspielten“ Ergebnisse auch noch Spenden, mit denen die WasserStiftung 35 neue Esel für bedürftige Frauen in Äthiopien anschaffen konnte. Ein großartiges Ergebnis, für das sich die WasserStiftung im Namen der bedürftigen Familien vor Ort sehr herzlich bedankte. Ein besonderes Highlight waren die vom Rotary Club organisierten Esel, die nach den Kindern größere Mengen Wasser durch den Stadtpark transportierten. Diese Extrarunde, bei denen die Kinder die Esel selbst führen durften, machte allen sichtlich Spaß.



Dank Spendenläufen wie jenen in Schorndorf, aber auch in Schwäbisch Hall oder an der Grund- und Mittelschule in Waldram und vieler weiterer Spenden konnten dann wie gewohnt die alljährlichen Eselverteilungen in Äthiopien stattfinden. Insgesamt 54 Esel, ausgestattet mit einer Schutzdecke, Tragegeschirr und Wasserkanistern, wurden von Pastor Demeke im Oktober in Jima und im November bei Hurata an bedürftige Frauen und ihre Familien verteilt.



MASSNAHMEN GEGEN DEN KLIMAWANDEL IN DIRRE INCHINI

Viele Bauern in Äthiopien leben heute weit unterhalb der Armutsgrenze. Auch die Familien in Dirre Inchini verfügen nur über ein minimales Einkommen, das sie durch Ernteerträge erzielen, um ihr Überleben zu sichern. Aufgrund der Auslaugung der Böden und des durch den Klimawandel bedingten Zyklus von Dürren und Überschwemmungen ist selbst diese Form der Subsistenzwirtschaft immer schwieriger aufrechtzuerhalten. Mit dem bis 2025 laufenden Projekt werden diese Probleme durch eine Reihe von Maßnahmen angegangen. Ziel ist die Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume durch eine Kombination von Aufforstung und Boden- bzw. Wasserschutzmaßnahmen sowie einkommensgenerierenden Maßnahmen.

So werden in einer 2023 fertiggestellten neuen Baumschule in den kommenden beiden Jahren etwa 400 000 Setzlinge gezogen, damit Hunderttausende Bäume

gepflanzt werden können. Inzwischen wurden etwa 40 000 Setzlinge in den Boden gebracht. Darunter finden sich sieben unterschiedliche Baumarten – sowohl schnellwachsende exotische als auch langsamer wachsende einheimische Arten. Im Zuge der Aufforstungsaktivitäten werden auch Esel angeschafft, die nach dem Ende der Regenzeit als Wasserträger bei der Bewässerung der neu gepflanzten Setzlinge eingesetzt werden.

Eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Wirksamkeit der Maßnahmen ist, in der Bevölkerung ein Verständnis dafür aufzubauen, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen übermäßiger Abholzung und intensiver Beweidung der Böden einerseits und der Verschlechterung der Bodenqualität sowie einem Absinken des Grundwasserspiegels andererseits. Mit den zielgruppengerechten Schulungsmaßnahmen konnte im Herbst 2023 begonnen werden.

Gleichzeitig eröffnet das Projekt 3 600 Familien alternative Möglichkeiten des Broterwerbs – zum Beispiel durch umweltfreundliche Erwerbsmöglichkeiten wie Imkerei, Obst- oder Bambusanbau, um die Abhängigkeit von der Viehzucht zu verringern. Hierzu werden Kooperativen gegründet, in denen umweltfreundliche landwirtschaftliche Praktiken vermittelt werden. Unterstützt wird auch die Vermarktung der Produkte.

Zusätzlich wurde im Herbst 2023 mit dem Bau der ersten Quelfassungen und Wasserversorgungsanlagen begonnen, um die langfristige Versorgung mit sauberem Wasser im Projektgebiet sicherzustellen. Im Zuge dessen werden Viehtränken entstehen, um die Kontamination des Trinkwassers durch Tiere zu verhindern. Wasserkomitees werden die Anlagen nach dem Ende der Projektlaufzeit verwalten und warten.



Verunreinigte Wasserstellen führen häufig zu Erkrankungen



Setzlinge für die Baumschulen werden geliefert



Wiederaufforstungsmaßnahmen bekämpfen die Wasserarmut

WIR HALTEN SIE AUF DEM LAUFENDEN

Weil der Kauf der Kommunikationsplattform TWITTER – heute X – durch Elon Musk gravierende Änderungen zur Folge hat, wird die WasserStiftung diesen Kanal zukünftig nicht mehr für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

Weiterbestückt wird hingegen YouTube, wo Sie zum Beispiel unsere neuen Videos über die alljährlichen Eselverteilungen und das CloudFisher-Projekt in Bolivien finden – ebenso wie einen zweiminütigen Film, der Interessierte in aller Kürze über das vielfältige Engagement der WasserStiftung informiert.

www.youtube.com/@wasserstiftung

Auch auf der Plattform Instagram finden Sie – ebenso wie auf unserer Internetseite – weiterhin regelmäßig Fotos und Nachrichten zu unseren aktuellen Projektaktivitäten in Äthiopien, Tansania, Bolivien und Peru.

www.instagram.com/wasserstiftung